

# Die zehn Neulinge im Hohen Haus

Angespannt, aber froh, dass es endlich losgeht: Zehn Abgeordnete absolvieren heute ihre erste Arbeitssitzung.

Elias Quaderer

Der neue Landtag ist nicht nur jünger und weiblicher. An den Landtagswahlen 2021 entschieden sich die Wähler auch dafür, dass viele neue Gesichter in den Landtag einziehen sollen: Ganze zehn Kandidaten, die zuvor kein Mandat innehatten, schafften den Sprung ins Hohe Haus. Damit besteht der neue Landtag aus 40 Prozent Polit-Neulingen.

## «Habe den Aufwand schon etwas unterschätzt»

Mit dem Start der ersten Arbeitssitzung wird es für die neuen Abgeordneten ernst. Und gleich zu Beginn gilt es 50 Traktanden abzuarbeiten. Wie lief für die Neuen die Vorbereitung auf ihre erste Sitzung? Der Triesenberger Abgeordnete Sebastian Schädler spricht für die meisten, wenn er erklärt: «Der Aufwand war enorm. Insbesondere weil es meine erste Sitzung ist, fehlen mir die Vorgeschichten aus den vergangenen Landtagsitzungen.»

senberger Abgeordnete Sebastian Schädler spricht für die meisten, wenn er erklärt: «Der Aufwand war enorm. Insbesondere weil es meine erste Sitzung ist, fehlen mir die Vorgeschichten aus den vergangenen Landtagsitzungen.»

Dagmar Bühler-Nigsch und Dietmar Lampert räumen ein, dass der Aufwand grösser ist, als sie es sich vorgestellt haben. «Ehrlich gesagt habe ich den Aufwand schon etwas unterschätzt. Es geht ja nicht nur um die Unterlagen zu den 50 Traktanden, es kommen zusätzlich sehr viele E-Mails, Post und Informationen über diverse Kanäle zusammen», erklärt der Abgeordnete Lampert.

Die meisten geben auch zu, dass sie nervös vor ihrer ersten Sitzung sind: «Es steht für mich

quasi ein absolut neuer Lebensabschnitt vor der Tür, welcher sehr hohe Ansprüche stellt. Die Herausforderung ist entsprechend gross, gerade auch im Umgang mit unseren Medien», so Walter Frick. Der Plankner Abgeordnete Sascha Quaderer meint: «Nervös werde ich ziemlich sicher bei meiner ersten Wortmeldung – aber das wird sich rasch legen.» Letztlich halten es aber alle mit der Abgeordneten Manuela Haldner-Schierscher: «Ich freue mich darauf, dass es nun endlich losgeht.»

## Lehrerdiensgesetz und Istanbul-Konvention

Darüber, welches Traktandum an der ersten Arbeitssitzung am bedeutendsten ist, gibt es unterschiedliche Ansichten. Für

Franziska Hoop und Karin Zech-Hoop sind alle Traktanden auf ihre Weise wichtig. Und auch Norma Heidegger wollte sich in ihrer Antwort nicht auf ein Traktandum festlegen.

Dietmar Lampert und Sebastian Schädler sind besonders gespannt auf Traktandum 32: Die zweite Lesung des Lehrerdienstgesetzes. Auch für Manuela Haldner-Schierscher und Bettina Petzold-Mähr erscheint das Lehrerdienstgesetz als bedeutend, daneben aber auch die Ratifikation der Istanbul-Konvention – dem Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt.

Die Postulatsbeantwortung zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess ist für Dagmar

Bühler-Nigsch wichtig, während Walter Frick gespannt auf die Beantwortung der kleinen Anfragen ist. Sascha Quaderer meint, dass besonders das elektronische Gesundheitsdossier und das Update zum Mobilitätskonzept für die Bevölkerung von «gewissem Interesse» sein wird. Für die KMU werde es hingegen wohl die Verlängerung der Coronakredite durch die Landesbank sein.

Betreffend der Frage, was sie von ihrer ersten Arbeitssitzung erwarten, sind sich die Landtagsneulinge einig: Alle erhoffen sich sachliche, konstruktive Diskussionen darüber, was das Beste für das Land ist. Manch einer hofft auch, dass er noch das eine oder andere von den erfahreneren Abgeordneten lernen kann.

## Regierung will Coronakurzarbeit verlängern

Die Regierung beantragt beim Landtag, dass Betriebe bis Ende 2021 die coronabedingte Kurzarbeitsentschädigung in Anspruch nehmen können. Bisher war diese Hilfsmassnahme bis Ende Juni 2021 limitiert.

Die Regierung hätte per Verordnung die Bezugsdauer bis Ende September 2021 ausdehnen können. Nun will die Regierung eine Verlängerung bis Ende Jahr vom Landtag in der Junisitzung gesetzlich absegnen lassen. Zusätzliche Geldmittel sollen dafür nicht notwendig sein. So schreibt das Wirtschaftsministerium: «Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die vom Landtag im letzten Jahr für die Finanzierung der coronabedingten Kurzarbeitsentschädigung genehmigten Mittel ausreichen und für die Verlängerung kein weiterer Sonderbeitrag an die Arbeitslosenversicherungskasse nötig sein wird.» (red)

## OKP-Staatsbeitrag: 33 Millionen

Die Regierung schlägt dem Landtag vor, den Staatsbeitrag an die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) für das Jahr 2022 unverändert bei 33 Millionen Franken zu belassen. Damit hat der Staatsbeitrag keinen Einfluss auf die Krankenkassenprämie, den Arbeitgeberbeitrag und die Prämienverbilligung für einkommensschwache Versicherte.

Die Kosten in der OKP sind 2020 mit 1,3 Prozent unterdurchschnittlich gestiegen. Dies wäre zumindest ein Grund, dass die Prämien für 2022 unverändert bleiben. Zusätzlich sind die Kosten für das laufende Jahr abzuschätzen. Die Krankenkassen werden bis zum Sommer dem Amt für Gesundheit ihre OKP-Prämien für das nächste Jahr mitteilen müssen. Die Regierung lässt in ihrer Mitteilung diesbezüglich alles offen: «Unsicherheiten bezüglich der Gesundheitskosten des Jahres 2021 ergeben sich weiterhin durch die Einflüsse der Coronakrise. Derzeit sind deren kostenmässige Auswirkungen nicht abschätzbar. Nichtsdestotrotz gelte es, die Bemühungen im Hinblick auf bezahlbare Prämien weiter fortzusetzen, hält die Regierung weiter fest.» (red)

## Weiterhin 14,5 Mio. für die Liemobil

Die Regierung hat gestern den «Verkehrsdienstebericht» 2022 bis 2024 genehmigt. Sie beantragt beim Landtag einen jährlichen Beitrag von jeweils 14,5 Millionen Franken für die Leistungen des Verkehrsbetriebs Liemobil. Der Beitrag dient zur Gewährleistung und Erbringung des öffentlichen Personenverkehrs. Seit 2016 wird dies vonseiten des Staates mit 14,5 Millionen Franken pro Jahr alimentiert. (red)



**Name:** Dagmar Bühler-Nigsch  
**Wohnort:** Triesenberg  
**Beruf:** Geschäftsführerin  
**Alter:** 51 Jahre  
**Partei:** VU



**Name:** Walter Frick  
**Wohnort:** Schaan  
**Beruf:** Sozialpädagoge  
**Alter:** 64 Jahre  
**Partei:** VU



**Name:** Manuela Haldner-Schierscher  
**Wohnort:** Schaan  
**Beruf:** Sozialarbeiterin  
**Alter:** 49 Jahre  
**Partei:** FL



**Name:** Norma Heidegger  
**Wohnort:** Triesenberg  
**Beruf:** Betriebsökonomin  
**Alter:** 59 Jahre  
**Partei:** VU



**Name:** Bettina Petzold-Mähr  
**Wohnort:** Planken  
**Beruf:** Kaufm. Angestellte  
**Alter:** 38 Jahre  
**Partei:** FBP



**Name:** Sascha Quaderer  
**Wohnort:** Planken  
**Beruf:** Unternehmer  
**Alter:** 46 Jahre  
**Partei:** FBP



**Name:** Sebastian Schädler  
**Wohnort:** Triesenberg  
**Beruf:** Entwicklungsingenieur  
**Alter:** 33 Jahre  
**Partei:** FBP



**Name:** Franziska Hoop  
**Wohnort:** Ruggell  
**Beruf:** Sozialpädagogin  
**Alter:** 30 Jahre  
**Partei:** FBP



**Name:** Dietmar Lampert  
**Wohnort:** Schellenberg  
**Beruf:** Senior-Projektmanager  
**Alter:** 54 Jahre  
**Partei:** VU



**Name:** Karin Zech-Hoop  
**Wohnort:** Eschen  
**Beruf:** Ökonomin  
**Alter:** 47 Jahre  
**Partei:** FBP

# Optimale Aufwärmrunde für den neuen Landtag

Es stehen zwar fast 50 Traktanden zur Beratung an, doch die meisten davon sind reine Formsache.

Der neugewählte Landtag trifft sich von heute bis Freitag zur ersten Arbeitssitzung. Im Landtagsgebäude sind weiterhin keine Besucher zugelassen und es gilt weiterhin strikte Maskenpflicht.

Trotz einer umfangreichen Traktandenliste ist diese Session aber eine ideale Aufwärmrunde – vor allem für die Neulinge. Es stehen einige Wahlen an und zehn Jahresberichte müssen zur Kenntnis genommen werden. Dazu kommen acht 2. Lesungen von unbestrittenen Vorlagen und die Übernahme von fünf EWR-Vorlagen. Zu einem Schlagabtausch dürfte es wohl nur bei der Abänderung des Lehrerdienstgesetzes kommen. Hier sieht es danach aus, dass sich die Mehrheit für eine erneute 1. Lesung aussprechen wird. (sap)

## Wo stehen wir in der Coronapandemie?

Traktandum 7

Seit einem Jahr in jeder Session ein Thema. Die Regierung wird heute über die **aktuelle Situation** in der Coronapandemie **informieren**. Im Anschluss daran haben die Abgeordneten die Möglichkeit ihre Fragen zu stellen. Dabei dürfen vor allem die **Ausstiegsszenarien ein Thema** sein. Vielleicht lässt sich die Regierung einige Neuigkeiten entlocken. Offiziell will sie erst am **18. Mai** über die nächsten Schritte informieren.

## Prognose

Wir sind **gespannt auf den Informationsbedarf** des neuen Landtags. Wir rechnen aber mit mehr als einer Stunde.

## Bitschriften zu Wahlen und Corona

Traktanden 8 und 9

Der Landtag kann sich mit zwei Bitschriften befassen. Xaver Jehle aus Schaan möchte die **Ungleichheit der Stimmenkraft** der Wahlkreise Ober- und Unterland abschaffen. Werner Stocker aus Balzers hat unter dem Titel **«Gesundheitliche Selbstbestimmung»** einen ganzen Fragen- bzw. Forderungskatalog im Zusammenhang mit der Coronapandemie eingereicht.

## Prognose

Wenn sich kein Abgeordneter den Bitschriften annimmt, dann sind sie vom Tisch. Wir gehen aber davon aus, dass **beide Petitionen einen Fürsprecher** finden werden.

## Zweites Rettungspaket für die Kulturszene?

Traktandum 33

Bereits im Dezember 2020 hat der Landtag einen Kredit von einer halben Million Franken an die Kulturstiftung gesprochen. Bis Ende März wurden 474 000 Franken ausgeschöpft. Nun soll es **weitere 500 000 Franken für Projekte und Konzepte von Kulturschaffenden** geben, um sie in der Coronakrise zu unterstützen. Verteilt wird das Geld erneut von der Kulturstiftung.

## Prognose

**Der Kredit wird genehmigt.** Ob es wie im Dezember-Landtag Kritik am Engagement des neuen Kulturministers Manuel Frick geben wird, bleibt abzuwarten.

## Zurück auf Feld eins für das Lehrerdienstgesetz?

Traktandum 34

**Im letzten Jahr** war die Anpassung des Lehrerdienstgesetzes **noch unbestritten**. Es geht dabei vor allem um die Vollenpassung der **Löhne von Kindergarten-Lehrpersonen** zu Primarlehrern und eine Verbesserung der Anstellungsbedingungen generell. **Ein Lobbyschreiben der Lehrervereine** hat nun die **Stimmung** vor der 2. Lesung **kippen lassen**.

## Prognose

Es sieht alles nach einer **erneuten 1. Lesung der Vorlage** aus. Ob sich dadurch etwas ändert, ist fraglich. Nur die Kindergärtnerinnen müssen damit ein Jahr länger auf einen angepassten Lohn warten.